

# TARIF SPEZIAL

Sonderheft des Verbandes Bildung und Erziehung

## EINKOMMENSRUNDE 2025



Ihr starker Partner!

**VBE**



# Impressum:

## Herausgeber:

**Verband Bildung und Erziehung Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. (VBE NRW e. V.)**

Gesamtverband der Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher im DBB NRW,  
Westfalendamm 247, 44141 Dortmund, Telefon 0231 449900-0, Fax 0231 449900-10

## Produktion: VBE Verlag NRW GmbH

Westfalendamm 247, 44141 Dortmund, Tel.: 0231 449900-70, Fax: 0231 4449900-10  
Internet: [www.vbe-verlag.de](http://www.vbe-verlag.de), © VBE NRW 11.2025

**Redaktion:** Rita Mölders, Melanie Kieslinger

**Fotos:** Friedhelm Windmüller, Alexander Spelsberg

**Satz und Layout:** Kirsch Kürmann Design

## Einkommensrunde geht uns alle an!

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die Laufzeit des aktuellen Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder endet am 31. Oktober 2025. Am 3. Dezember 2025 sind die Tarifverhandlungen mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) in Berlin gestartet. Verbesserungen bei Bezahlung, Arbeitsbedingungen und Personalpolitik stehen im Fokus. Der enorme Fachkräftemangel prägt das Geschehen in unseren Schulen und Kindertageseinrichtungen, die Belastungen steigen mittlerweile ins Unermessliche. Dennoch geben die Kolleginnen und Kollegen trotz der massiven Herausforderungen jeden Tag ihr Bestes. Allein mit fairen und modernen Rahmenbedingungen können wir unsere Schulen und Kindertageseinrichtungen zukunftssicher gestalten, Lehrerinnen und Lehrer sowie gutes pädagogisches Personal gewinnen bzw. halten. Dennoch ist uns bewusst, dass die anstehende Einkommensrunde für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L 2025) aufgrund der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gesamtsituation sehr herausfordernd werden wird.



Für ein gutes Verhandlungsergebnis in Potsdam braucht es eine starke Geschlossenheit der Mitglieder im Verband Bildung und Erziehung (VBE). Wir müssen, wie schon bei der letzten Einkommensrunde, zusammenhalten und zeigen, dass wir die Stärke und die Kraft haben, unsere Themen gemeinsam nach vorne zu bringen, wenn notwendig, auch auf der Straße. Uns ist bewusst, dass allein eine bessere Bezahlung das Problem des immensen Lehrkräftemangels nicht lösen wird. Was es auch braucht, sind Absprachen mit der TdL zur Verhandlung einer zeitgemäßen Anpassung der Entgeltordnung für Lehrkräfte und endlich bessere Rahmenbedingungen an Schule. Insgesamt ist das Ziel, ein gutes Ergebnis für die Tarifrunde und damit für die Beschäftigten der Länder zu erreichen. Es gilt, das Berufsfeld Schule attraktiver zu gestalten.

**Wir alle können und müssen uns dafür aktiv einsetzen.  
Jede Teilnahme zählt!**

Mit kollegialen Grüßen

**Stefan Behlau**  
Landesvorsitzender des VBE NRW

**Wibke Poth**  
stellv. Landesvorsitzende, Berufspolitik

**Rita Mölders**  
Leiterin des Referats Tarif im VBE NRW

## Jede Teilnahme zählt!

**Unterstreichen Sie die Dringlichkeit unserer Forderungen und nehmen Sie an unseren Aktionen teil!**  
Verbeamtete Lehrkräfte sind mittelbar betroffen. Ziel ist es, dass das Volumen des Tarifabschlusses zeitgleich und systemgerecht auf die Beamten, Beamten und Versorgungsempfänger/-innen übertragen wird. Verbeamtete Lehrkräfte können nach der Unterrichtszeit oder durch eine Dienstverschiebung teilnehmen. Die Teilnahme an Demonstrationen außerhalb der Dienstzeit steht auch verbeamteten Lehrkräften zu (BVerwG, Urteil vom 23. Februar 1994, Az. 1 D 48/92) und darf vom Dienstherrn nicht verhindert werden.

# Einkommensrunde 2025



Ein starkes Team (v. l. n. r.): Sandra Hugot, Robert Lachner, Tanja Küsgens, Daniel Weber, Rita Mölders (Leiterin des Referats Tarif im VBE NRW), Matthias Kürten (stellv. Landesvorsitzender VBE NRW), Andreas Hemsing (stellv. Bundesvorsitzender und Tarifchef des dbb), Christoph Mewes, Wibke Poth (stellv. Landesvorsitzende VBE NRW), Stefan Behlau (Landesvorsitzender VBE NRW), Michaela Stamm, Martin Hermes, Doris Feldmann, Steffi Renz.

## Regionalkonferenz in Köln

**A**uf der Regionalkonferenz am 2. September 2025 in Köln tauschten sich die Mitglieder des VBE NRW mit dem stellvertretenden dbb Bundesvorsitzenden und Fachvorstand Tarifpolitik Andreas Hemsing über die anstehende Einkommensrunde 2025 aus. Es wurde darüber beraten, welche konkreten Ziele der dbb beamtenbund und tarifunion verfolgen soll und wie diese erreicht werden können. Die insgesamt sechs Regionalkonferenzen haben sich als wesentlicher Bestandteil der Meinungsbildung innerhalb des dbb vor den großen Einkommensrunden etabliert. Der VBE NRW war mit einem starken Team von mehr als zehn Delegierten gut vertreten.

Rita Mölders, stellvertretende VBE-Bundesvorsitzende, Bereich Tarifrecht, geht davon aus, dass „ohne ein geschlossenes und gegebenenfalls auch streikfähiges Auftreten der Verbände und Gewerkschaften, insbesondere des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE), keine ordentlichen Ergebnisse erzielt werden“.

Im Mittelpunkt der Diskussion standen die Entgeltbedingungen und die Bedarfe in den unterschiedlichen Bereichen des Landesdienstes.

Andreas Hemsing, stellvertretender dbb-Bundesvorsitzender und Fachvorstand Tarifpolitik, fasste die Diskussion zusammen: „Die Kolleginnen und Kollegen sehen deutlichen Handlungsbedarf, was ihre Bezahlung angeht. Die Länder müssen auf dem Arbeitsmarkt wieder konkurrenzfähiger werden.“ Neben dem Ruf nach deutlichen Entgeltsteigerungen sprachen sich die Teilnehmenden auch vehement dafür aus, die Themen ‚Arbeitszeit‘ und ‚Überlastung‘ in ihren unterschiedlichen Facetten zu beleuchten.

Aus Sicht von Rita Mölders müssen sich die Arbeitgebenden insbesondere in puncto Arbeitsentlastung bewegen, „um die Beschäftigten in den Schulen zu schützen, die tagtäglich einen unverzichtbaren, wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten. Zudem gilt es, junge Menschen für die Tätigkeiten zu gewinnen und den öffentlichen Dienst insgesamt attraktiv zu gestalten.“

Schließlich wurde betont, dass es wichtig ist, die erzielten Tarifergebnisse zeit- und wirkungsgleich auf die Beamtinnen und Beamten sowie die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger in den Ländern und Kommunen zu übertragen.

### Stand: Entgeltordnung Lehrkräfte (TV-EntgO-L)

Nach wie vor ist die Situation an den Schulen in aller Munde und der Personalmangel ein Thema, das alle, die in den Bildungseinrichtungen tätig sind, umtreibt.

Die Beschäftigten üben ihren Beruf mit großem Engagement und Idealismus und bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit aus. In allen Bundesländern, besonders aber in NRW, werden Lehrkräfte händeringend gesucht. Nachwuchs fehlt, die Schülerzahlen steigen. Diese Situation ist auch den Bundesländern als Arbeitgeber bekannt. Es sollte daher naheliegend sein, den Beruf der Lehrkraft attraktiv zu gestalten und auch den Kolleginnen und Kollegen, die im Bereich der Schulsozialarbeit, der sozialpädagogischen Fachkräfte in der Schuleingangsphase, der multiprofessionellen Teams im GL oder in der Integration tätig sind, eine angemessene Bezahlung zu bieten. Der VBE NRW steht für ein gerechtes und angemessenes Entgelt.

Auf die verbindliche Vereinbarung in Gestalt einer Protokollerklärung, mit der sich die Tarifvertragsparteien verpflichteten, nach Abschluss der Entgeltrunde 2019 Tarifverhandlungen zur Anpassung der Entgeltordnung Lehrkräfte aufzunehmen, warten wir noch immer.

Dabei ist eine verbesserte Entgeltordnung für Lehrkräfte ein zentraler Bestandteil einer notwendigen Qualitätsoffensive zur Steigerung der Attraktivität des Berufs der Lehrkraft.

Angesichts der sehr angespannten Situation in den Schulen und Kindertageseinrichtungen kann sich hier die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) keinen weiteren Stillstand bei diesem Thema leisten.

# Einkommensrunde 2025

## Der VBE NRW bleibt weiter am Ball.

Der Verband Bildung und Erziehung (VBE) hat sich in seiner Bundesvorstandssitzung mit den anstehenden Einkommensverhandlungen für die Beschäftigten der Länder auseinandergesetzt. In konstruktiven Beratungen haben wir die aktuelle Lage bewertet und unsere zentralen Forderungen erarbeitet.

### Wir fordern:

1. eine angemessene Lohnsteigerung, eine spürbare Erhöhung der Tabellenentgelte, um die gestiegenen Lebenshaltungskosten auszugleichen und die Attraktivität des öffentlichen Dienstes nachhaltig zu sichern.
2. die Anrechnung der vollständigen beruflichen Tätigkeit bei Höhergruppierung und Mitnahme der Stufe und der Stufenlaufzeit (im Fall einer besoldungsrechtlichen Hebung des Amtes bzw. bei einer unveränderten Tätigkeit).
3. die Anhebung der Jahressonderzahlung auf 100 Prozent.
4. die verbindliche Festlegung eines zeitnahen Termins, zu dem Verhandlungen zur Aktualisierung der Entgeltordnung für die Lehrkräfte (Entg0-L) aufgenommen werden.
5. Maßnahmen zur Entlastung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen, um die hohe Belastung im Bildungsbereich spürbar zu verringern:
  - a. Reduzierung der Arbeitsbelastung durch eine zeitgemäße Weiterentwicklung des § 44 TV-L
  - b. Weiterentwicklung des § 29 TV-L (Festlegung zusätzlicher Möglichkeiten der Arbeitsbefreiung)
6. eine angemessene Vergütung ab der ersten Unterrichtsstunde für zusätzliche Arbeitsstunden und Vertretungseinsätze.
7. eine Ost-West-Angleichung (Kündigungsschutz, vermögenswirksame Leistungen).
8. die zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten sowie die Versorgungsempfänger/-innen in den Ländern und Kommunen.

Der VBE vertritt als größter Verband des Bildungsbereichs innerhalb des dbb beamtenbund und tarifunion die Interessen der tarifbeschäftigte Lehrkräfte, der sozialpädagogischen Fachkräfte in der Schuleingangsphase und in den multiprofessionellen Teams sowie der Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter in der Bundestarifkommission.

Die Gremien des dbb beamtenbund und tarifunion, der Dachorganisation des VBE, haben am 17. November 2025 gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) und dessen Gremien folgende Kernforderungen zur Einkommensrunde 2025/2026 mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) beschlossen:

- **Erhöhung der Tabellenentgelte um 7 Prozent, mindestens 300 Euro**
- **Erhöhung aller Zeitzuschläge gemäß § 8 Abs. 1 TV-L um 20 Prozentpunkte**
- **Erhöhung der Entgelte der Auszubildenden, Studierenden sowie Praktikantinnen und Praktikanten um 200 Euro monatlich**
- **Laufzeit: 12 Monate**

Von den Verhandlungen mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder sind etwa 3,5 Millionen Beschäftigte betroffen: Direkt ca. 1,1 Millionen Tarifbeschäftigte der Bundesländer (außer Hessen), indirekt ca. 1,4 Millionen Beamtinnen und Beamte der entsprechenden Länder und Kommunen sowie rund eine Million Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger.



## TERMINE

### Die Terminfolge für die anstehende Einkommensrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL)

3. Dezember 2025	Beginn der Tarifverhandlungen in Berlin
15./16. Januar 2026	2. Verhandlungsrunde
11./12./13. Februar 2026	3. Verhandlungsrunde

### Wichtig:

Im Bereich des TV-ÖD besteht zwischen Bund, Kommunen, dbb beamtenbund und tarifunion und ver.di eine Schlichtungsvereinbarung. In dieser sind konkrete Fristen und Abläufe für die Schlichtung festgelegt. Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) hat die Vereinbarung über ein Schlichtungsverfahren vom 30. September 2002 mit den Gewerkschaften gekündigt. Bislang wurde mit der TdL auch keine neue Vereinbarung zur Durchführung eines Schlichtungsverfahrens abgeschlossen.

# Einkommensrunde 2025



## Wie kann ich persönlich dazu beitragen, dass die Tarifrunde ein Erfolg wird?

Ich muss meine Gewerkschaft bei ihrer Forderung unterstützen und an den Aktionen (z. B. Streik) teilnehmen, zu denen sie aufruft! Streik als wichtiges Mittel des Arbeitskampfs meint zunächst die kollektive Arbeitsniederlegung zur Erreichung eines bestimmten Ziels, denn je stärker die Teilnehmerzahl, desto stärker auch das Argument.

**Vorausschau:** Zwischen den einzelnen Verhandlungsrunden und insbesondere vor der dritten entscheidenden Verhandlungsrounde in Potsdam werden wir unseren Forderungen mit Aktionen Nachdruck verleihen müssen. Dabei zeigt die Erfahrung, dass die TdL als unser Arbeitgeber und Verhandlungspartner in Potsdam sehr genau hinschaut, wie viele Menschen durch ihre Teilnahme an Streikaktionen die Dringlichkeit unserer Forderungen unterstreichen. Wer Verbesserungen will, muss dafür auch streiten! Folgen Sie also unseren Aufrufen und beteiligen Sie sich an den Kundgebungen, Demos oder Warnstreiks! Jede Teilnahme zählt!

Ein Streik ist rechtmäßig, wenn er ohne Verstoß gegen die Friedenspflicht oder gegen ein Gesetz von einer Gewerkschaft beschlossen oder übernommen wurde und auf ein im Arbeitskampf zulässiges Ziel (z. B. tarifvertragliche Regelung) gerichtet ist. Gewerkschaftlich organisierte tarifbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben das Recht zur Teilnahme, ohne dass sie Gefahr laufen, gekündigt zu werden.

### Das Wichtigste in Kürze:

- Streikrecht haben nur Tarifbeschäftigte.
- Beamtinnen und Beamte haben kein Streikrecht. Sie dürfen und sollen sich in ihrer Freizeit aber selbstverständlich an Demonstrationen beteiligen. Dienstverschiebungen sollten in Absprache mit der Schulleitung rechtzeitig organisiert werden.
- Streikaufrufe des VBE erfolgen nach Streikfreigabe durch den dbb beamtenbund und tarifunion. Streikaufrufe erfolgen immer kurzfristig, wenn eine Verhandlungsrounde nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt hat. Während der Verhandlungen selbst herrscht Friedenspflicht, an diesen Tagen dürfen keine Maßnahmen durchgeführt werden.
- Es ist keine Genehmigung zur Teilnahme am Streik durch die Schulleitung nötig. Die Arbeitgebenden haben keinen Anspruch auf Nachholung von Arbeitsstunden, die wegen Arbeitskampf ausgefallen sind. Dies folgt daraus, dass für die Zeit des Arbeitskampfs auch kein Entgelt an Streikende gezahlt wird.
- Laut Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts darf von nicht streikenden Lehrkräften keine Unterrichtsvertretungstätigkeit verlangt werden, die auf die Teilnahme von Tarifbeschäftigten an einer Streikaktion zurückgeführt werden kann. Beaufsichtigungen von Klassen werden dabei nicht als Streikbruch gewertet.
- Als Ausgleich für den Verlust (von Teilen) des Entgelts zahlt der VBE seinen tarifbeschäftigten Mitgliedern Streikgeld in Höhe des Netto-Lohnabfalls. Dafür sind die Voraussetzungen die Anmeldung zum Streik, der Eintrag in die Streikerfassungsliste des VBE und der spätere Nachweis des Gehaltsabzugs. Dies gilt jedoch nur für Aktionen, zu denen der VBE mit dem dbb beamtenbund und Tarifunion auch aufgerufen hat.
- Fahrtkosten: Achten Sie auf kostenfreie Fahrtangebote ihrer Stadt- und Kreisverbände! Sollten Sie als VBE-Mitglied ÖPNV-Verkehrsmittel benutzen, können Sie die entstandenen Kosten mit der Landesgeschäftsstelle (VBE NRW, Westfalendamm 247, 44141 Dortmund) innerhalb von zwei Wochen nach dem Streiktermin abrechnen.

**Hinweis:** Für tarifbeschäftigte VBE-Mitglieder gilt der folgende Dreisatz für die Teilnahme an Aktionen des VBE

- 1 Vorherige Anmeldung zum Streik per E-Mail an [streik@vbe-nrw.de](mailto:streik@vbe-nrw.de) mit Betreffzeile: „Streik + Ort“, Textfeld: Name, Vorname, Mitgliedsnummer, Anschrift und Telefonnummer, Stadt/Kreisverband
- 2 Eintrag in die Streikliste Ihrer Gewerkschaft vor Ort
- 3 Einreichung der Gehaltsabrechnung mit dem Nachweis der Kürzung zum Erhalt des Streikgelds an die VBE-Landesgeschäftsstelle bis zum 15.07.2026

Unter [vbe.nrw.de](http://vbe.nrw.de) finden Sie alle aktuellen Informationen zur Einkommensrunde.

## Fragen?

Expertinnen und Experten antworten.



Für den Bezirk Münster:

**Nicole Böddeker**

Sozialpädagogische  
Fachkraft in der  
Schuleingangsphase

[n.boeddeker@vbe-nrw.de](mailto:n.boeddeker@vbe-nrw.de)



**Rita Mölders**

Leiterin Referat für  
Tarifrecht VBE NRW

[r.moelders@vbe-nrw.de](mailto:r.moelders@vbe-nrw.de)



Für den Bezirk Düsseldorf:

**Martin Hermes**

Lehrer

[m.hermes@vbe-nrw.de](mailto:m.hermes@vbe-nrw.de)



Für den Bezirk Detmold:

**Michaela Stamm**

Lehrerin

[m.stamm@vbe-nrw.de](mailto:m.stamm@vbe-nrw.de)



Für den Bezirk Köln:

**Sandra Hugot**

Lehrerin

[s.hugot@vbe-nrw.de](mailto:s.hugot@vbe-nrw.de)



Für den Bezirk Arnsberg:

**Dietmar Werner**

Schulleiter i. P.

[d.werner@vbe-nrw.de](mailto:d.werner@vbe-nrw.de)

## Hinweis:

VBE-Tarifhotline im Januar

21.01.2026, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr:

Telefonhotline zur Einkommensrunde der Länder 2025/2026

Tel.: 0231 58685646

**SAVE  
THE DATE**

## **Ständig neu: Alle wichtigen Informationen zur Einkommensrunde**

Auf [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de) finden Sie alle aktuellen Informationen zur Einkommensrunde. Oft können wegen der Kürze der für Entscheidungen zur Verfügung stehenden Zeit bestimmte Informationen nicht anders transportiert und veröffentlicht werden. Bitte beachten Sie innerhalb der jeweiligen Einkommensrunde bei anstehenden Arbeitskampfmaßnahmen die Internetseiten des VBE NRW.



**Unbedingt merken:**  
**streik@vbe-nrw.de**

Das Mailpostfach des VBE  
während der Einkommensrunde  
und bei Streiks

**2025**  
**Einkommensrunde**

**STÄRKE Bildung**  
**STÄRKE Menschen**

**Richtig. Wichtig. Einkommensrunde 2025.**



[www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de)

**VBE**